LANDKREIS KARLSRUHE

Ihr Gesundheitsamt informiert

Ringelröteln

Erreger Parvovirus B 19,
weltweit verbreitet.

Übertragung Tröpfcheninfektion,
auch fäkal-orale Übertragung oder Übertragung durch Blut möglich.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit
Vor Auftreten der Krankheitszeichen.

Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung
5 – 10 (14) Tage

Krankheitsbild Besonders bei Kindern girlandenförmiger Ausschlag, der im Gesicht beginnt bei Aussparung des Kinn- und Munddreiecks (Ohrfeigengesicht) und am nächsten Tag auf den übrigen Körper übergeht.
Meist keine Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens.
Möglich sind leichtes Fieber und Kopfschmerzen.
Gelenkschmerzen treten eher bei Erwachsenen auf.
Vorübergehend kommt es zur Störung bei der Bildung von roten Blutkörperchen.

Komplikationen bei Infektionen in der Schwangerschaft
Ringelröteln können während der gesamten Schwangerschaft zu Spontanabort, Fruchttod oder Hydrops fetalis (Wasseransammlung) führen.
Bei gesicherter Infektion der Mutter beträgt das Komplikationsrisiko für das ungeborene Kind 10 bis 12 %.
Die überlebenden Föten kommen **gesund** zur Welt.

Maßnahmen für Schwangere nach Kontakt mit Infizierten in der Inkubationsphase
Klärung des Immunstatus beim Gynäkologen:

Nachweis von Antikörpern vom Typ IgG: spricht für früher abgelaufene Infektion. Mutter und Kind sind vor erneuter Infektion geschützt.

Nachweis von Antikörpern vom Typ IgM: spricht für frische Infektion. Weitere engmaschige Überwachung beim Gynäkologen erforderlich.

Kein Nachweis von Antikörpern: Weitere Laboruntersuchungen und Wiederholung der Untersuchung im Abstand von 2 bis 3 Wochen sind erforderlich.

Maßnahmen zur Verhütung von Infektionen
Auf eine sorgfältige Händehygiene und den Gebrauch von Papiertaschentüchern bei Schnupfen sollte während eines Ausbruchs geachtet werden.

Schwangere sollten keinem unnötigen Risiko ausgesetzt werden.
Eventuell Freistellung von Schwangeren in erzieherischen Berufen.

Gesetzliche Bestimmungen
Keine gesetzliche Meldepflicht.